Auftaktsieg mit Hindernissen

1. Kreisklasse – 1. Spieltag

TSV Brünlos : FSV Zwönitz 2 4 : 1 (1:1)

Aufgebot Brünlos: D. Günther – Krowiors, Loose, J. Fechtner, Tommy Seidel (ab 58. K. Fechtner), Ketterl, Vingl, Ludwigkeit, Blume, Kunz, Weisbach (ab 80. M. Kunze)

Schiedsrichter: Hänel (Auerbach) Zuschauer: 40

Torfolge: **1:0 Ludwigkeit (24.),** 1:1 Peter (25.);
2:1 Weisbach (65.), 3:1 M. Kunze (85.), 4:1 M. Kunze (88.)

Der Start in die neue Punktspielsaison verlief schon vor Spielbeginn recht chaotisch:
Zuerst reiste der Schiedsrichter wegen einer Motorradpanne verspätet an. Zu diesem Zeitpunkt saßen die Mannschaftsverantwortlichen bereits am Computer, um für den neu eingeführten „elektronischen Spielbericht“ die Mannschaftsaufstellungen einzugeben. Mit den Worten, “Das könnt ihr alles vergessen. Ich habe noch gar keine Zugangskennung für das DFBnet.“, betrat dieser die Schiedsrichter-Kabine. So wurde der Laptop wieder eingepackt und beide Mannschaftsleiter machten sich daran, die Aufstellung auf den neuen, im monströsen A3-Format ausgelegten Formularen in herkömmlicher Weise einzutragen.
Zeitgleich bemerkte der Assistenz-Trainer, dass sich die Zwönitzer Gäste in fast den gleichen Trikots zum Warmlaufen anschickten. Also wurden schnell in Absprache mit den Gästen und Schiri die Stutzen (Weiß gegen Schwarz) und die Trikots (Weiß gegen Rot) gewechselt.
Als dann beide Teams endlich zum Einlaufen bereit standen, fiel einigen Zwönitzer Spielern plötzlich auf, dass ihre weiß-roten Trikots –bei Tageslicht betrachtet- doch noch eine Nuance zu viel ROT enthielten und darum eine Verwechslungsgefahr mit den gänzlich Roten der Einheimischen bestünde. Also ging es für die TSV-Kicker zurück in die Kabine. Zum Glück fand sich da im Schrank noch ein Satz mit orange-schwarzen Hemdchen. Das sah zwar nun besch …eiden aus, aber eine Verwechslung ward nunmehr ausgeschlossen. Einige erwartungsvolle Zuschauer hatten sich derweil schon in einer Modenschau diverser Sportartikel-Hersteller gewähnt.

Mit einer Viertelstunde Verspätung konnte die Partie dann endlich angepfiffen werden.
Gegenüber der Vorwoche gab es im TSV-Team auf drei Positionen Veränderungen. Dabei debütierten die Neuzugänge Tim Vingl (21 Jahre) aus Thalheim sowie das erst 17-jährige „Eigengewächs“ Johann Weisbach von der Dorfstraße.

Die Hausherren begannen die insgesamt eher zerfahren wirkende und spielerisch nicht auf sonderlich hohem Niveau stehende Partie zudem sehr hektisch und ungewöhnlich nervös.
So ließen einige „Böcke“ der noch im Testlauf befindlichen Viererkette den Brünloser Anhängern das Herz vor Schreck in die Hose rutschen.
Dennoch hatte Johann Weisbach nach genau einer Viertelstunde die erste Möglichkeit. Nur noch den Torhüter vor sich habend, legte er sich dabei das Leder um ein paar Zentimeter zu weit vor und der Zwönitzer Keeper konnte sich die Kugel im letzten Moment schnappen.
Auf der Gegenseite parierte nach einem der eingangs erwähnten Aussetzer Daniel Günther einen Schuss aus 16 Metern mit einer tollen Parade.

In der 24. Minute bediente Frank Kunz mit einem feinen Diagonalpass den sich freilaufenden David Ludwigkeit. Der ließ sich diese Möglichkeit nicht entgehen und verwandelte flach zum 1:0.

Kurzer Freude folgten lange Gesichter der Einheimischen, denn ohne Vorwarnung zog fast vom Anstoß weg der Zwönitzer Peter aus Linksaußen-Position urplötzlich ab und versenkte das Leder zum Ausgleich hoch ins lange Eck des Brünloser Tores.
Am Ausgleich hatten die Gastgeber noch bis zum Pausenpfiff zu knabbern. Dies dokumentieren einige haarsträubende Zuspiele in der eigenen Hälfte sowie ein zum Glück wegen Abseits nicht anerkannter Treffer der Gäste.

Nach den wirkungsvollen Worten des Trainers begannen die Hausherren den zweiten Abschnitt wesentlich konzentrierter.
In der 60. Minute flankte Jeannot Fechtner nach Balleroberung im Mittelfeld auf Frank Kunz. Dieser drang über rechts in den Strafraum ein. Trotz bereits vorhandener Einschussmöglichkeit legte er nochmal uneigennützig auf den vollkommen frei stehenden Johann Weisbach ab, der das Leder jedoch um Haaresbreite verfehlte.
Nur fünf Minuten später klappte dieses Zusammenspiel perfekt: Marcel Ketterl hatte dieses Mal über rechts den Angriff eingeleitet. Wieder hatte sich der Brünloser Benjamin am langen Pfosten in Position gebracht und schob bei der Querablage von Frank Kunz völlig unbedrängt zum 2:1 ein.
Ein super herausgespielter Treffer!
Danach ließ die Partie es zwar weiterhin an spielerischer Klasse mangeln, spannend wurde es aber allemal. Nach einem Foul an Johann Weisbach gab es 20 Meter vor dem Tor einen Freistoß.
Der erst am Morgen aus Kroatien heimgekehrte Kevin Fechtner führte aus und von der Mauer sprang das abgefälschte Spielobjekt über das Tor. Eckball. Während dessen Ausführung wurde im Strafraum Frank Loose umgerissen. Der Schiedsrichter entschied sofort auf Strafstoß. Jeannot Fechtner schritt zur Ausführung und … schoss den Zwönitzer Schlussmann berühmt. Beim Nachsetzen um den abgewehrten Ball wurde dann Frank Kunz nochmals äußerst rüde zu Fall gebracht. Ja, zwei Elfmeter-Pfiffe nacheinander gibt es äußerst selten. Und Brünlos ist nicht der FC Bayern.
So aber wird nächste Woche zumindest eine Kiste „Holsten“ aus Vaters Garage mit in der Kabine stehen.

In der Folgezeit bemühen sich die Gäste mit letzten Kräften um den Ausgleich. Eine richtig gute Möglichkeit lassen die Platzbesitzer aber nicht mehr zu, auch weil sich Mittelfeldspieler (sehr gut: David Ludwigkeit) in die Abwehrarbeit einbinden. Man wartet auf Konter.
In der 85. Minute kann der Zwönitzer Keeper einen Gewaltschuss von Frank Kunz nur nach vorn abwehren und der erst wenige Minuten im Spiel befindliche Matthias Kunze hämmert den Nachschuss unhaltbar zum 3:1 in die Maschen. Bei einer neuerlichen Kunz-Kunze-Produktion nur drei Minuten später erkämpft sich der Brünloser „Joker“ unter Bedrängnis das Leder und schließt mit einem vom Innenpfosten entlang und schließlich über die Torlinie trudelnden Ball zum 4:1-Endstand ab.
Bei dieser Aktion verletzte sich ein Zwönitzer Verteidiger schwer an der Hand. Nach der einige Minuten dauernden Behandlung pfeift Schiedsrichter Hänel die Partie nicht wieder an.
Wir möchten nicht versäumen, dem Zwönitzer Sportfreund von dieser Stelle aus eine recht baldige Genesung zu wünschen.

Das TSV-Team sollte auf keinen Fall den Fehler begehen und diesen am Ende etwas zu hoch ausgefallenen Sieg über zu bewerten.
Eine etwa gleiche Leistung wird mit Sicherheit nächste Woche im Heimspiel gegen die starke 2. Mannschaft des Oelsnitzer FC nicht für einen erneuten Erfolg reichen. Ohne eine spielerische Steigerung und vollste Konzentration wird man da kaum bestehen können.

-agö-